

## PRÄSTAVÄGEN / Die Pfarrerstraße (KÖRKEVÄGEN) / (Die Kirchenstraße)

Diese Straße ist die älteste bekannte Straße in diesem Gebiet und verbindet das Dorf und die Kirche (heutzutage eine Ruine) von Södra Säm bis Gårdö und die Kirche in Gällstad.

Nach der Karte von Södra Säm von 1710 war sie 4275 Ellen (2525 Meter) lang.

Ein Gesetz von 1734 schreibt vor, dass der Pfarrer eine befahrbare Straße zwischen sein Pfarrhof in Gällstad und die Kirchen der Gemeinde haben muss.

Früher konnte man diese Straße nur als Fußweg oder Reitweg benutzen.

Die Karte von 1710 nach, wurde das Pfad im Norden über Åbroliden/Björkbacken/Götåkra nach Bogesund (heute: Ulricehamn) und im Süden mit Månstad/Svenljunga verbunden.

Der Name der Gemeinde Säm wird schriftlich schon im Jahre 1307 erwähnt, und die Kirche selbst stammt wahrscheinlich aus dem 14. Jahrhundert. Vermutlich ist das Pfad mindestens genauso alt.

Durch die schöne Kulturlandschaft, die Straße entlang, gab es um 20 bekannte Siedlungen. Sieben Gattertüren (le'n auf Schwedische Dialekt genannt) sind restauriert worden. Sie waren bis Ende den 50er Jahren verwendet.

Die Menschen, die hier wohnten, waren in der Regel keine Kätner, sondern von Beruf; Mägde, Knechte, Näherinnen, Schneider, Lehrerinnen, Schuhmacher, Hausierer, Schreiner, Briefträgerinnen, Blechner etc.

Die Straße entlang gibt es auch einige kleine Felder. Sie sind von Steinmauern umgeben und wurden bis in den 50er Jahren von Bauern in Säm als Getreidefelder gepflegt. Danach wurden da Bäume gepflanzt. Bis in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts war es auch üblich der Wald als Weide des Viehs zu nutzen, danach sind die Gattertüre aber nicht mehr im Gebrauch.

22b. **OCHSENSTEIN.** Dicht von einem Bauer aus Södra Unnaryd verfasst. Bei Walter Axelsson Södra Säm im Jahre 2009 aufgeschrieben.

23. **BLADA-MAJAS FATTIGSTUGA.** Blada-Majas Armenhaus. Sie lebte von 1825 bis 1909.

24. **ENHOLMEN.** Wohnplatz auf Svenstorp.

25. **ÅSTRANDS-LET,** hier gab es einen von den alten Läden dieser Gegend, mit Toalette für die Kirchenwanderer.

25b. **KULTURLANDSCHAFTEN MIT STEINMAUERN**

26. **KREUZUNG** mit Prästavägen und der Straße nach Vegby und Bogesund (Ulricehamn) und der Straße nach Halmstad.

27. **GÄLLSTADS UND SÖDRA SÄMS KIRCHE,** seit dem Jahr 1824.

28. **ARVID ÅSTRANDS EHEMALIGEN LADEN.**

## SO FINDEN SIE DIE PFARRERSTRASSE IN SÖDRA SÄM

Das Dorf Säm liegt sehr schön am östlichen Strand des Sämsees. Fahren Sie die Straße zwischen Gällstad und Vegby und da finden Sie den Seitweg nach Månstad, der geschildert ist. Man fängt von der Ruine der Kirche an, da gibt es auch einen Schild. Die Kirchenruine der Gemeinde ist der Anfang (Start). Auch von Gårdö in Gällstad findet man diese Straße, die 100m südlich der Kirche in Richtung Toarp anfängt. An beiden Startpunkten gibt es Prospekte.



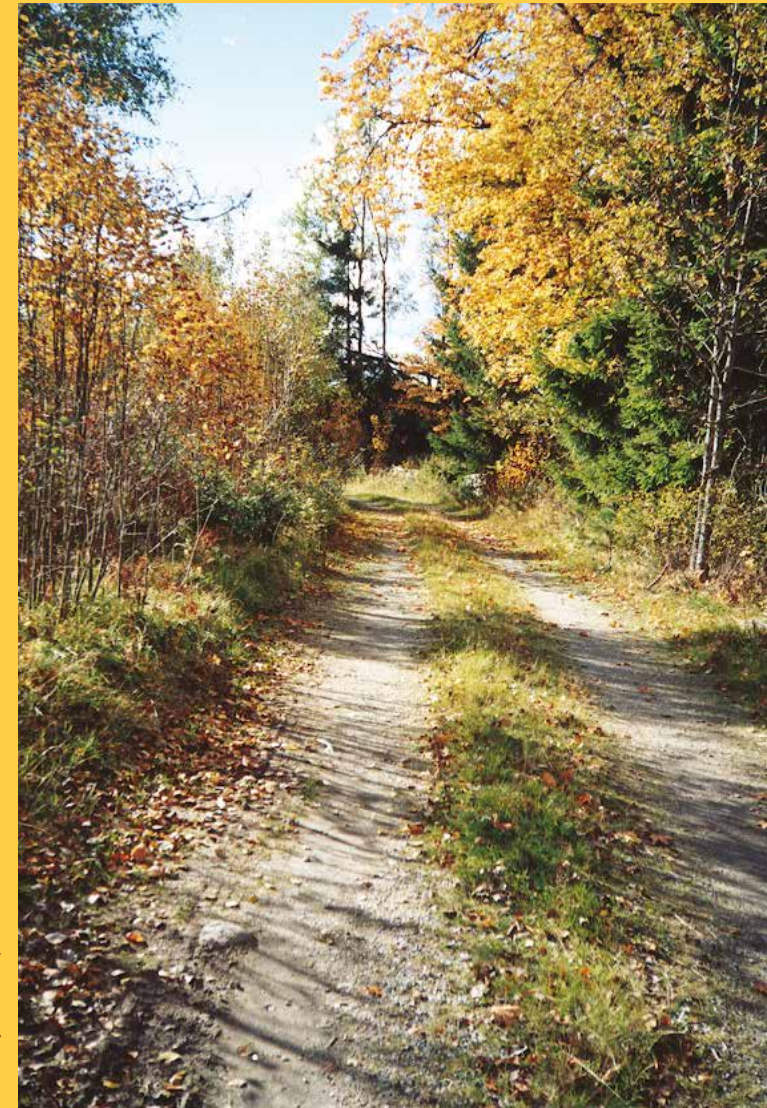
### WEITERE INFORMATIONEN:

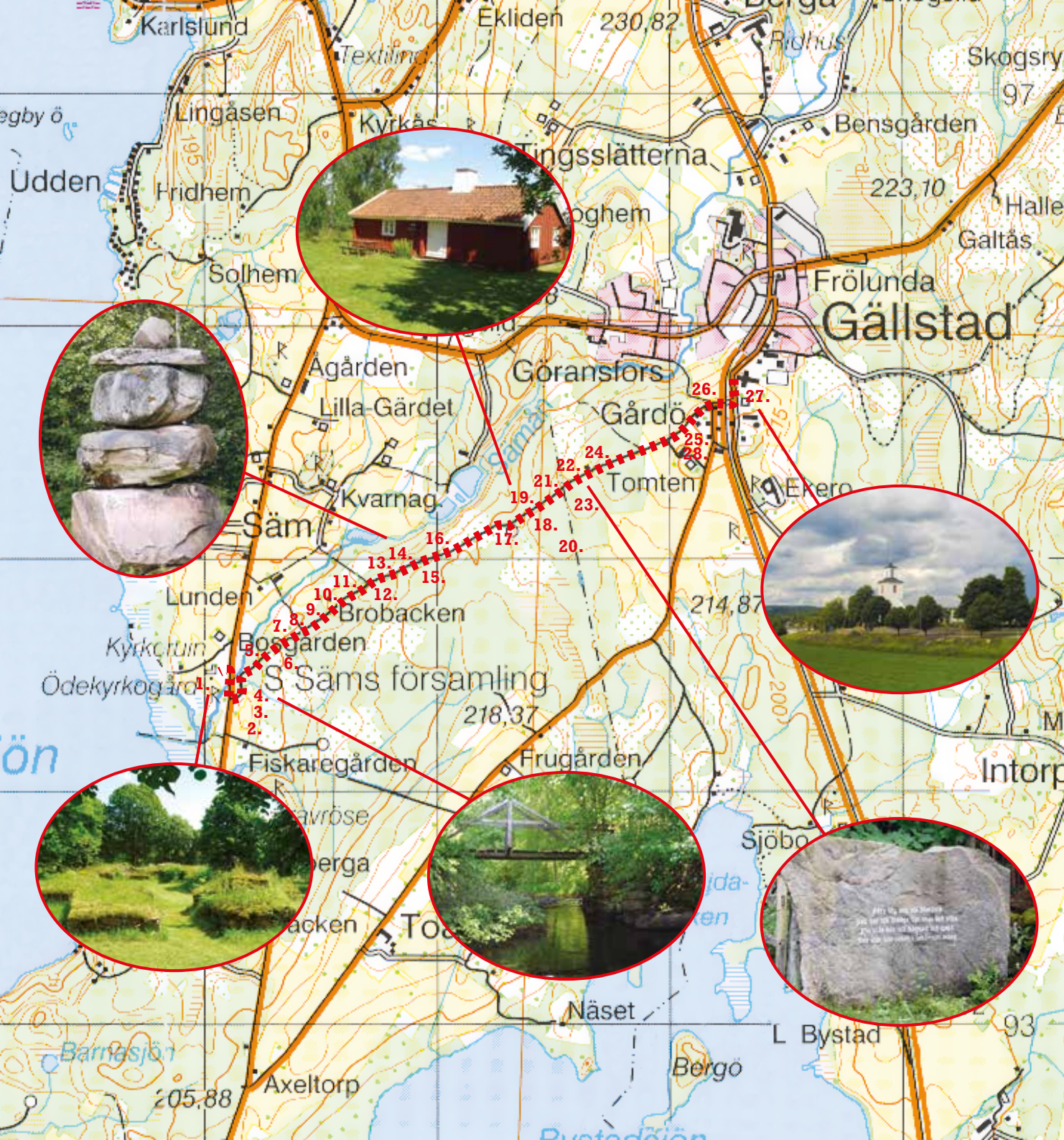
Auskünfte, Führungen und Erzählungen über die Menschen, die an der Straße gewohnt haben, erhalten Sie bei dem Heimatverein.

Kontaktpersonen: Arne Johansson tel. 0321-725 36  
Rolf Johansson tel. 0321-700 54  
Yvonne Henriksson tel. 070-608 99 06,  
e-mail: yh@telia.com



## PRÄSTAVÄGEN DIE PFARRERSTRASSE DURCH SÖDRA SÄM NACH GÄLLSTAD





## Die Pfarrrerstraße (Die Kirchenstraße)

1. **DIE RUINE DER KIRCHE VON SÖDRA SÄM**, wurde als Kirche seit dem 14. Jahrhundert bis 1823 gebraucht. Gemeinsam mit der Gemeinde von Gällstad baute man 1824 eine neue Kirche.
2. **ALTER FRIEDHOF**, ist die Karte von 1710 nach als einer Friedhof markiert, der nicht mehr in Gebrauch ist. Hat schon im Jahre 1200 als Friedhof gedient.
3. **FINA-STUGA**. Das Armenhaus in Södra Säm. Der letzte Einwohner hier hieß Taa Fina und sie war in den 40er Jahren Briefträgerin. Das Häuschen wurde 1972 in den Heimatpark von Vegby gebracht und ist danach renoviert worden.
4. **ERDGRUBEN**, einige Meter nördlich des Fina-Stuga Häuschen. Da wurde früher Kartoffeln und anderen Hackfrüchten von der Bevölkerung gespeichert.
- 4b. **ERDKELLER** der früher als einen zufälligen Haft der Gefangene bei der Landpolizist von Bosgården benutzt wurde.
5. **MÜHLE AM BACH**. Eine Rinne des Wassers und Reste der Mühle gibt es noch noch zu sehen. Auf der Karte von 1710 markiert.
6. **STUMSDAL**, Kätnerhäuschen, unter Pfarrrerhof Sams, bis 1929 u.a. von dem Tischler Artur Joansson und seine Frau Elin bewohnt. Sie sind später nach Lindholmen in Vegby umgezogen. Der Platz bei der Kate diente die Jugendliche in den 40er und 50er Jahren als Fußballplatz.
7. **BROBACKEN TORP**. Kätnerställe, wurde wegen einer Teilung des Besitztums umgezogen. Heißt heute Ekholmen und liegt unterhalb von Agården in Säm.
8. **STUMSDALS-LET**. Grenze zwischen Bosgården und Lunden. Die Gattertüren die man wegen der Tiere hatte, nannte man im Dialekt, Len`.
9. **BROBACKEN KATE**, die letzte Bewohnerin hieß Lydia Magnusson (1886-1944), später als Sommerhaus nach Bagaregården versetzt. Nur der Erdkeller ist noch zu sehen.
10. **BROBACKEN KATE**, 1954. Der letzte Bewohner war Wille Pettersson (1869-1962) aus Fiskaregården. Heute Sommerhaus.
11. **BROBACKA-LET**. Grenze zwischen Lunden und Hof Kvarnagården 1:7 (Källströms)
12. **KÄLLSTRÖMS-LET**. Weg nach dem Bach hinunter und dem Hof Kvarnagården.
- 12b. **DER RUHESTEIN** wo der Pfarrrer sich erholen könnte.
13. **KATE** das letzte Mal bewohnt 1969 von Müller Johan Peter Magnusson. Die Grundlage des Hauses wurde weggenommen wenn Källström das Grundstück als Weideland haben wollte.
14. **SEMSHOLM**, die letzten Besitzer waren 1881 Peter Andreas Josiasson Semlander und Ehefrau Johanna Lovisa.
- 14b. **RASTSTÄTTE**. Eine Statue des Pfarrrers.
15. **GREVA-LYCKAN**. Kate, die letzte Einwohner lebten da bis 1894. Der Erdkeller und einen kleinen Acker noch sichtbar.
- 15b. **KEILSTEIN**. Zeigt wie man Steine für z. b. Zaunpfähle, Treppen, Grundsteine geteilt hat.
16. **KVARNAGÅRDS-LET**, früher Grenze zwischen Källströms und Kvarnagården, beide Höfe sind seit 1946 zusammengelegt.
17. **LILJAS STUGA**, Kate, und auch Hästhagen (die Pferdeweide) genannt, als Wohnzits bis 1948 benutzt, wurde auch nach Vegby transportiert und dort vom Heimatverein 1983 restauriert.
- 17b. **EIN HEBEL EINER STEINGEMAUERTEN UND MIT DER HAND GEGRABENEN BRUNNEN**. Eine Uralt Technik Wasser aus den Brunnen zu heben. Solche gab es auf den meisten Bauernhöfen ehe 1950. Die Brunnen wurde immer in einen unterirdischen Quellader gegraben, der man mit Wünschelrute gefunden hat.
18. **KARLSSONS-LYCKAN**, (Acker), um 1952 wurde hier zum letzten Mal mit Hafer besät.
- 18b. **STEIN DER KNECHTEN**. Ehe 1955 haben hier die junge Männer ihre Kräfte geprüft. Der große Stein ist aus schönem rotem Granit.
19. **LELLAGÅRDS-LET**. Grenze zwischen Kvarnagården und Lillagården (Rävagården).
20. **KVARNÅSEN**. Kate auf dem Gelände von Lillagården, 150 m östlich der Straße, auch Elias Lyckan` genannt. Erdkeller und Quelle noch zu sehen.
21. **LUNDINS-LYCKAN**. Teil von Lillegården, hier wurde zuletzt 1951 Hafer besät.
22. **SVENSTORPA-LET**. Grenze zwischen Lillagården (Rävagården) und Svenstorp, früher auch Ortsgrenze zwischen Södra Säm und Gällstad.